

>>> Das bin ich



Mein Name ist Karina Arnold und ich bin am 16.07.1992 geboren.

Diesen Sommer habe ich am Wirtschaftsgymnasium Wangen im Allgäu mein Abitur gemacht.

Schon vor längerer Zeit überlegte ich mir, dass ich nach dem Abitur gerne eine Zeit im Ausland verbringen möchte. Unter den verschiedenen Möglichkeiten sprach es mich am meisten an, einen sozialen Dienst im Ausland zu leisten. Mein Wunsch war, ein Entwicklungs- oder Schwellenland außerhalb Europas zu entdecken.

Über unsere Kirchengemeinde – in der ich mich schon längere Zeit ehrenamtlich engagiere – erfuhr ich von Herrn Dekan Reinhard Hangst von der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Dunningen, Seedorf, Lackendorf mit Chachapoyas in Peru. Nach der Bewerbungsphase stand somit das Ziel meines Freiwilligendienstes fest.

Im Jahr 1980 wurde die Partnerschaft gegründet. Jedes Jahr dürfen zwei Freiwillige nach Chachapoyas gehen und ein Jahr aktiv in der Partnerschaft mitleben. Die jungen Menschen sind Brückenbauer und Dolmetscher der beiden so unterschiedlichen Kulturen und der verschiedenen Denk- und Lebensweisen.



Partnerschaftssymbol: Die Brücke - die beiden Welten verbindet, ebenso wie den Regenbogen – das Bundeszeichen Gottes

Bei Interesse über die Partnerschaft und meinen Träger, besuchen Sie folgende Homepage:
<http://www.alianza.de/de/index.html>

>>> Der WFD

Die Servicestelle für Weltkirchliche Freiwilligendienste ist eine gemeinsame Stelle des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der Abteilung Weltkirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Sie unterstützt Ordensgemeinschaften, Kirchengemeinden, kirchliche Vereine, Stiftungen und Schulen bei der Entsendung von Freiwilligen in deren Partnerprojekte in Lateinamerika, Afrika und Asien.

Jährlich machen ca. 20 junge Freiwillige im Alter zwischen 18 und 28 Jahren über die verschiedenen Träger einen Weltkirchlichen Freiwilligendienst. In den Einsatzländern machen die Jugendlichen die Erfahrung, welche Auswirkungen unsere globale Wirtschaft in anderen Teilen unserer Welt hat. Sie lernen eine neue Sprache, tauchen in eine andere Kultur ein, vertiefen die Partnerschaftsarbeit und lernen einen neuen Weg kennen, ihren Glauben zu leben.

In mehreren Vorbereitungsseminaren, die unter anderem biografisches Arbeiten, Glaube, Begegnung, Kirche und die spezifische Landeskultur behandelten, wurde ich professionell und optimal auf mein WFD vorbereitet. Zudem ist der BDKJ eine anerkannte Entsendeorganisation im Programm „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), wodurch der BDKJ in Hinsicht auf den Weltkirchlichen Freiwilligendienst gefördert wird.

Servicestelle für Weltkirchliche Freiwilligendienste:
www.bdkj.info/fachstellen/freiwilligendienste/



>>> Land der Kontraste -Land der Superlative

Peru liegt in Südamerika und ist durch die endlosen Wüsten, die weiten Hochtäler, den immergrünen Regenwald, die gewaltigen Bergriesen, die verborgenen Ruinenstätten und vor allem durch die freundlichen Menschen ein sehr reizendes und interessantes Land.



Peru lässt sich geografisch in drei Bereiche gliedern:

1. Einen schmalen Küstengürtel, der hauptsächlich aus wüstenähnlicher Landschaft mit Oasen besteht
2. Den Anden, den höchsten Bergen Südamerikas
3. Und dem weit ausgedehnten Regenwald

Das Land erstreckt sich über etwa 1 285 000 km² (5x so groß wie Deutschland) und wird von 22 Mio. Menschen bewohnt. Die Amtssprache ist Spanisch und Quechua. Knapp 82% der Peruaner sind katholisch und 12,5% evangelisch.

Die Diözese Chachapoyas umfasst sechs Provinzen des Departments Amazonas. Die 310 000 Menschen leben in traditionellen Dorfgemeinschaften, die bis auf 3000 Metern liegen.

Die Diözese ist gekennzeichnet durch die geografischen Bedingungen. Es ist schwer, aufgrund der Regenfälle, die Straße instand zu halten. Die Reise zu den entferntesten Dörfern dauert ungefähr 3 Tage. Das kirchliche Leben wird stark von Mission/Entwicklungsarbeitskräften geprägt.

>>> Chachapoyas

Chachapoyas ist die Hauptstadt des Departments Amazonas, hat ungefähr 22.000 Einwohner und liegt auf 2.300 Metern. Die Stadt selber besitzt kaum Rohstoffe und ist daher auf den Handel von fruchtbareren Gegenden angewiesen.

>>> Mein Einsatz

Ab August 2012 werde ich für 12 Monate nach Chachapoyas in Peru entsandt.

In Chachapoyas werde ich in einem Internat arbeiten, das von der Alianza gebaut und unterstützt wird. In diesem Internat leben 30 Jugendliche aus ärmlichen Verhältnissen, denen es aufgrund der partnerschaftlichen Unterstützung ermöglicht wird, ein Studium zu absolvieren.

Meine Aufgabe ist es, eine Kontaktperson zwischen Deutschland und dem Internat zu sein und auftretende Probleme zu lösen. Außerdem betreue ich die Jugendlichen und stehe ihnen auf ihrem Weg zur Seite.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Mithilfe in der Kinderspeisung in Chachapoyas. Täglich kommen rund 120 Kinder in die Kinderspeisung und erhalten dort von Montag bis Freitag ein warmes Essen, sowie eine warme Milch. Ich werde in der Kinderspeisung kochen helfen, sowie die Kinder beim Essen betreuen und mit ihnen ihre Freizeit verbringen. Zudem gehört zu meinem Aufgabenfeld die Planung und Durchführung von Freizeitangeboten bei den Schülern im Vorseminar.

Während des Jahres wohne ich, zusammen mit einem anderen Freiwilligen und zwei Peruanern, in einem Haus der Alianza in Chachapoyas.

Ein Aussendungsgottesdienst findet am 22.07.2012 um 10.15 Uhr in Seedorf statt.

Wenn Sie meine Rundbriefe erhalten möchten oder weitere Fragen haben, melden Sie sich einfach unter KarinaArnold@web.de oder telefonisch unter 07543/952636.

>>> Der Solidaritätskreis

Neben der Arbeit in den Projekten vor Ort ist ein Hauptziel des Weltkirchlichen Freiwilligendienstes, eine Brücke zwischen den Menschen im Gastland und in Deutschland zu schlagen, also Kultur- und Informationsaustausch zu ermöglichen. Deshalb möchte ich möglichst viele Menschen in meiner Heimat für meine Arbeit, die Kultur, die Lebensumstände und die Menschen in Peru interessieren. Dafür baue ich, wie alle Freiwilligen, einen Solidaritätskreis auf, welcher dem Informationsaustausch, der Begleitung und Unterstützung – sowohl ideell als auch finanziell – dienen soll. Per Rundbrief (E-Mail oder Post) werde ich Euch über meine Erfahrungen und meine Arbeit informieren. Meine Erfahrungen sollen von Euch weitergetragen und -kommuniziert werden. Wenn Ihr also Lust habt, Teil meines Solidaritätskreises zu sein, dann lasst es mich wissen – ich würde mich sehr freuen.

Die finanzielle Unterstützung werde ich soweit in Anspruch nehmen, bis die Kosten für meinen Freiwilligendienst, die nicht über das Weltwärtsprogramm finanziert werden, gedeckt sind. Das sind Kosten für mein Visum, meinen Sprachkurs, sowie ein Beitrag zur Vorbereitung und Begleitung im Freiwilligendienst. Jeder weitere Euro wird in ein anderes Projekt in der Diözese meines Einsatzes fließen, welches ich ebenfalls für kurze Zeit besuchen und von welchem ich ebenfalls berichten werde.

Spendenkonto der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Laimnau für meine Unterstützung:
Inhaber: Katholische Kirchenpflege Laimnau
BLZ: 651 915 00
Konto-Nr.: 65 335 023
Institut: Volksbank Tettngang
Verwendungszweck: Weltkirchlicher Freiwilligendienst

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Benötigen Sie eine Spendenbescheinigung, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Karina in Peru



Weltkirchlicher Freiwilligendienst in Chachapoyas (Peru)



Bund der
Deutschen
Katholischen
Jugend



Der Freiwilligendienst des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung